



Entgasung Heizungsanlagen:

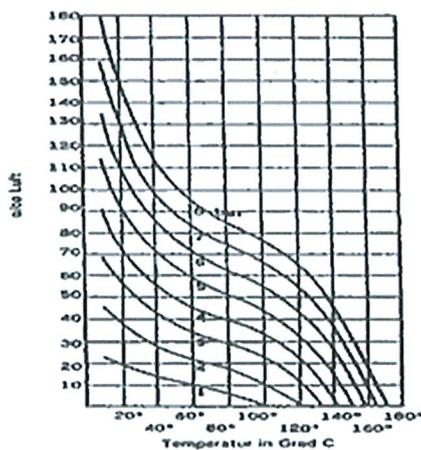
- Warum entgasen statt wie bisher entlüften?



- **Durch verbesserte Heizleistung keine kalten Heizkörper:**
Dadurch dass Luft, in gebundener oder gelöster Form, im Wasser ein schlechter Wärmeleiter ist, reduziert sich die Übertragung der Wärme auf die Heizkörper. Durch den Einsatz eines Entgasers ist das Heizungswasser bis zu einem minimalen Teil gasfrei, wodurch eine optimale und lückenlose Wärmeübertragung gewährleistet ist.
- **Verringert die Energiekosten:**
Wenn die Wärmeübertragung auf die Heizkörper zu 100% erfolgt, reduziert sich der nötige Energieaufwand und verbessert somit den Wirkungsgrad, was wieder ein Beitrag zur Luftverbesserung ist.
- **Keine Geräusche in den Röhren:**
Da an den Heizflächen des Wärmeerzeugers bei entgastem Wasser keine Gasblasen produziert werden, bestehende Gasblasen durch entgastem Wasser sogar abgebaut werden, können keine Gluckergeräusche in der Heizanlage entstehen.
- **Längere Lebensdauer der Heizanlage:**
Unsere Luft besteht u.a. aus 21% Sauerstoff. Dieser Anteil, welcher beim Auffüllen der Heizanlage mit dem Wasser miteingeschlossen wird, zerstört durch Rostbildung alle nicht rostfreien Metallteile. Wird der Sauerstoff nun dem Wasser entzogen, wird die Rostbildung unterbunden. Dadurch kann keine Verschlämmung der Heizanlage entstehen.

- **Kontrollierte Entgasung:**
Das DISGAS-Entgasungsgerät besitzt eine Gasmesseinheit, welche bei Erreichen eines minimalen Gasgehaltes den Entgasungsvorgang abschaltet. Danach wird das Heizungswasser einmal pro Monat auf dessen Gasgehalt kontrolliert.
- **Kostengünstiger Einbau:**
Durch die geringe Baugröße kann das Gerät in nächster Nähe der vorhandenen Anschlüsse angebaut werden. Deshalb entfallen hohe Installationskosten.
- **Kostengünstiger Betrieb:**
Die Pumpe hat einen Leistungsbedarf von nur 120 Watt und ist zudem nur dann in Betrieb, wenn Gase im System detektiert werden.
- **Kleinster Platzbedarf:**
Die kleine Baugröße von nur 320x180x360mm (bei Typ 2/15/30), und 320x180x320mm (bei Typ1) (BxTxH) ermöglichen es, das DISGAS-Gerät auch im kleinsten Heizraum unterzubringen.
- **Allgemeines:**

Nach dem **Henry'schen Gesetz** ist die Löslichkeit von Luft im Wasser, abhängig vom Druck und der Temperatur.



Luft in Wärme- und Kälte-trägersystemen verursachen erhebliche Störungen und vor allem Wirkungsgradverluste, dies erhöht die Betriebskosten.

- Der Sauerstoff erzeugt Korrosion und verursacht die Verschlämmung
- Luftblasen vermindern oder unterbrechen die Zirkulation
- Lagerschäden an Pumpen
- Kavitation zerstört Ventile

Diese zuvor aufgeführten Auswirkungen entstehen zwangsläufig in jeder Heizanlage. Werden jedoch zuerst ignoriert und nach einigen Jahren durch hohe Wartungs- und Reparaturkosten erst ersichtlich.